

## **Die Kinderkrippe startet erstmals zum 1. Oktober 2009**

- **Der Haupt- und Finanzausschuss tagte – Zuschüsse für verschiedene Vereine –**  
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Marktgemeinde ging es vorrangig um diverse Zuschussanträge sowie um die Festlegung des Eröffnungstermins in der neuen Kinderkrippe. Letzteren legte man einvernehmlich auf 1. Oktober 2009 fest. Der Zuschussantrag der islamischen Gemeinde Neufahrn wurde wegen des fehlenden Zahlenmaterials zurückgestellt.

Zunächst standen einige Zuwendungsanträge für eine Reihe örtlicher Vereine zur Entscheidung an.. Für das 125-jährige Jubiläum ersuchte die Liedertafel um einen Zuschuss, hauptsächlich für ein Konzert am 7. November. Auf Vorschlag von 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer bewilligte der Ausschuss für dieses Gründungsfest eine Zuwendung von 400 Euro. Stattgegeben wurde auch dem Antrag des TV Mallersdorf für eine Kampfsportmatte der Abteilung Kickboxen. Der Ausschuss stellte hierfür 20 Prozent Beteiligung, also rund 220 Euro zur Verfügung. Die Auszahlung erfolgt im nächsten Haushaltsjahr.

Von der Schützengesellschaft Enzian in Niederlindhart lag ein Zuschussantrag für den Kauf eines Jugendgewehres vor. Der Kauf wurde bereits getätigt, da sich ein Schütze der Schülermannschaft für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert hatte. Nach den derzeitigen Richtlinien steht dem Verein ein Zuschuss von 20 %, in diesem Fall 202 Euro, zu, so daß dieser auch gewährt wurde. Ähnlich verhielt es sich beim Antrag der Schützengesellschaft Hubertus in Pfaffenberg, welche ebenfalls ein Jugendluftgewehr anschaffen wollen. Auch hierfür werden 20 % der Anschaffungskosten zwischen 800 und 1000 Euro bereitgestellt. In beiden Fällen erfolgt die Auszahlung erst im kommenden Jahr, da die Geldmittel heuer nicht eingeplant sind.

Mit Schreiben vom 1. Juni 2009 beantragte die Freiwillige Feuerwehr Mallersdorf einen gemeindlichen Zuschuss für den Kauf eines Beamers und eines Laptops. Die Geräte werden im Rahmen der theoretischen Ausbildung der aktiven Feuerwehrdienstleistenden eingesetzt, wobei der Schwerpunkt der Verwendung in der durch weitgehend von Theorie geprägten Jugendausbildung liegt. Nach einer vorläufigen Schätzung werden die Geräte zwischen 1800 und 2000 Euro kosten. Der Antrag zur Übernahme der vollständigen Kosten war bereits in der Bedarfsmeldung der Feuerwehr Mallersdorf für den Haushalt 2009 vom Marktgemeinderat abgelehnt worden.

Marktgemeinderat (MGR) Johann Glöbl merkte dazu an, dass bei einer Zustimmung auch die anderen Feuerwehren Zuschussanträge einreichen werden. 1. Bürgermeister Wellenhofer stellte dazu fest, dass die vorgeschriebene Ausstattung der Feuerwehren zu den Pflichtaufgaben des Marktes gehört und außerdem wurde der Antrag vom Feuerwehrverein gestellt, so dass auch die Zuschussrichtlinien angewandt werden könnten. Des weiteren betonte der Bürgermeister, dass die Geräte in erster Linie bei Schulungen, Erste- Hilfe- Unterweisungen und Leistungsprüfungen benötigt werden. MGR Robert Rauch schlug vor, dass künftig alle neun Feuerwehren den neuen Medienraum im „Haus der Generationen“ benützen könnten, da dieser Raum entsprechend

ausgestattet wird.. Dies wurde aber als wenig praktikabel angesehen. Der Ausschuss stellte schließlich einen Zuschuss von 20 %, maximal jedoch 300 Euro, zur Verfügung.

#### **Anfrage der islamischen Gemeinde.**

Die islamische Gemeinde Neufahrn teilte mit, dass sie beabsichtigt, das ehemalige Postgebäude in Neufahrn zu erwerben und als Vereinshaus umzubauen. Es wurde um Mitteilung gebeten, ob und in welcher Form die islamische Gemeinde mit einer Unterstützung seitens des Marktes rechnen kann.

1. Bürgermeister Wellenhofer berichtete von einer Entscheidung des Gemeinderates Neufahrn.

Dieser würde einen Zuschuss geben, unter der Voraussetzung, dass sich auch die übrigen umliegenden Kommunen, in denen Mitglieder der islamischen Gemeinde wohnen, an der Maßnahme beteiligen. Nachdem das von der Verwaltung angeforderte Zahlenmaterial noch nicht vorliegt, wurde der Antrag zunächst zurückgestellt.

Als nächstes ging es darum, definitiv zu entscheiden, wann die Kinderkrippe eröffnet wird, da auch der Arbeitsvertrag mit der Erzieherung auszufertigen ist. Schließlich einigte man sich auf den 1. Oktober 2009, da dann der Kindergartenbetrieb schon ruhiger verläuft und man sich verstärkt dem Neustart der Krippe widmen könnte.

Von einer Bürgerein aus Upfkofen lag eine Anfrage vor, ob es möglich ist, dass ihr Sohn nur an zwei Tagen in der Woche die Krippe besuchen kann und sie nur anteilig die Gebühren zu entrichten hat. Auf Antrag von Bürgermeister Wellenhofer wurde schließlich beschlossen, dem Antrag stattzugeben, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass der Markt hierfür eine staatliche Förderung erhält. Eine Reduzierung der monatlichen Gebühren erfolgt anteilig.

Zum Schluss informierte der Bürgermeister noch über die in letzter Zeit ausgezahlten Zuwendungen aufgrund der internen Zuschussregelungen und gab auch einen Baustandsbericht über die energetische Sanierung des Kindergartens bzw. den Einbau der Kinderkrippe in das ehemalige Schwesternwohnheim.